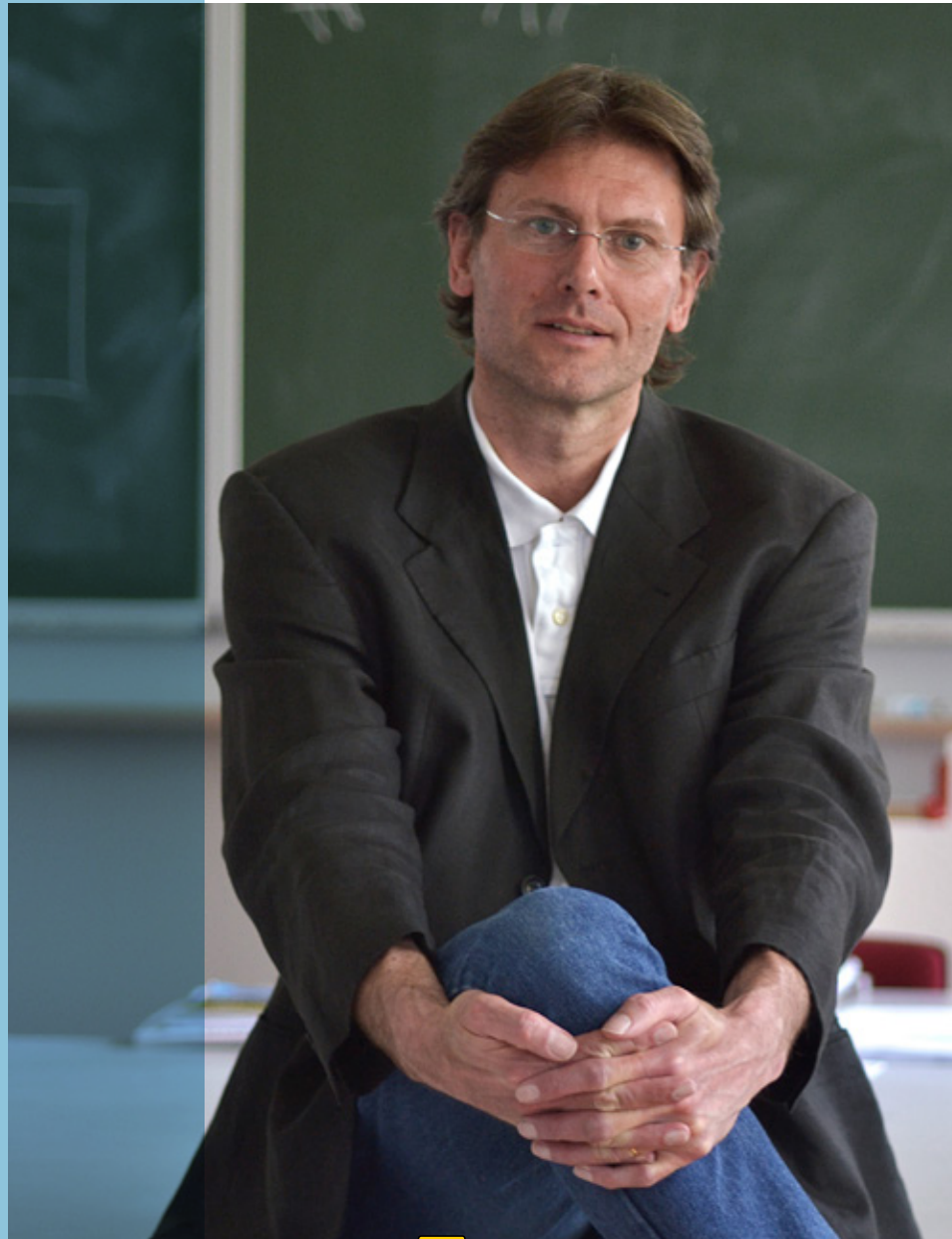


Drückt die EU-DS-GVO Betriebs-ergebnisse?

Die EU-DS-GVO besagt: Das Verarbeiten von Daten ist grundsätzlich verboten, wenn nicht eine EU-DS-GVO-Verordnung dies erlaubt. Dem Datenverarbeiter obliegt die Beweis- und Dokumentationslast. Unternehmer sind beim Lesen der Verordnungen perplex, ratlos, wütend.



Antur aut ad mint alicipi tatqui dolore, quidit

Jürgen Göhl weiß als externer Datenschutzbeauftragter um die Problematik. Er geht dieses Thema unternehmerisch, Zusatznutzenorientiert mit Erfolg an. (Wir sprachen mit ihm:)

AWM: Wie kann man ein Gesetz unternehmerisch angehen, Herr Göhl?

Göhl: Zunächst: Bei Außenkontakten muss bei jedem Namen die Erlaubnisverordnung(en) passend anwendbar sein, mit dokumentiertem Nachweis. Im Innenkontakt kann vieles mit Fingerspitzengefühl und Know-how standardisiert werden.

Als externer Datenschutzbeauftragter mit 20-jähriger Erfahrung im Datenhandling und Datenbanken, Wissensmanagement und Unternehmensberatung weiß ich, wie die Rechts- und Unternehmenswelt tickt. Zudem sitze ich auch in IHK-Gremien. Während der Umsetzung der Datenschutzverordnung hebe ich parallel unternehmerische Chancen für Unternehmen. Mit speziellen Konzepten gelingt dabei auch eine kybernetische und nachhaltige Implementierung des Datenschutzes, so dass KVP und 5S schon als Gen mit angelegt wird.

AWM: Sie fahren also bei der Umsetzung zweigleisig: Umsetzung und Chancen. Würden Sie das genauer erläutern?

Göhl: Kosten senken, Gewinn und Produktivität steigern. Aber auch Umsatzsteigerungen sind möglich, wenn der Unternehmer willens ist. Die DS-GVO ist daher eine gute Gelegenheit bisherige Abläufe und Zusammenhänge zu durchdenken. Erfahrenen und kreativen Leuten fällt dann auch was ein, was noch besser geht.

AWM: Machen das andere Datenschutzbeauftragte so wie Sie?

Göhl: Um das so wie ich machen zu können bedarf es gehörig Wissen und Erfahrung. Ein gerade mal ausgebildeter Datenschutzbeauftragter, sei es betrieblich oder zum Externen, hat genug mit der Umsetzung der Verordnungen zu



iquatur? Antur aut ad mint alicipi tatqui de... idit

tun. Insbesondere betriebliche Datenschutzverantwortliche- und beauftragte sehe ich hier in einer schwierigen Position zwischen mehreren Stühlen.

AWM: Welche Erfahrungen haben Sie mit der Umsetzung der DS-GVO gemacht?

Göhl: Sehr häufig Sprachlosigkeit, auch Unverständnis bei den Unternehmern. Die überschlugen schnell Kosten und Aufwand. Ihr Fazit: Unsinn. Da gelang mir aber mit meiner Herangehensweise diese schnell zu überzeugen.

Die allermeisten dachten sofort an Ihre Adressen: Visitenkarten, Adressbücher, Mobiltelefone, usw. - ein über Jahre aufgebauter Schatz. Da hatte ich Rat.

Geburtstagsgratulationen wurden gestrichen.

Aushänge: Unsicherheit bei Betriebsräten und Unternehmensverantwortlichen. Große Angst herrscht vor den drakonischen Strafen, vor den Abmahnanwälten. Wenn man sauber, umfassend und sehr sorgfältig arbeitet ist dieses Thema beherrschbar.

Kleine Betriebe mit geringem Kundenstamm sind schwer verunsichert. Diese brauchen einen erfahrenen Scout.

AWM: Sie haben eine Akademie für Unternehmer gegründet. Behandeln Sie da auch den Datenschutz?

Göhl: Ja, wir bieten Seminare, Workshops und WorkshopSeminarCoachings zum Thema Datenschutz und in Verbindung mit Prozessoptimierung oder Wissensmanagement oder Cybersecurity für diejenigen an, bei denen wir nicht den externen

Datenschutzbeauftragten stellen. Wir können in der Akademie auch Datenschutzbeauftragte ausbilden - mit unseren Konzepten, die für Zielsicherheit, Schnelligkeit, Gründlichkeit, Sicherheit und vor allem Unternehmertum stehen.

AWM: Gibt es denn eine Chance, die Verordnung der DS-GVO zu mildern?

Göhl: Gering. Man kann in entsprechend gelagerten Fällen eine Auftragsdatenverarbeitung umgehen, damit man nicht auch noch für seine Lieferanten verantwortlich ist. Man kann aber mit einem erfahrenen Scout den Betrieb ausrichten, so dass er DS-GVO-konform und trotzdem marktorientiert arbeitet. Das ist effektiver und effizienter.

AWM: Welches Fazit ziehen Sie - vielleicht auch mit einem Ausblick?

Göhl: Einen unabhängigen und wirklich erfahrenen externen Datenschutzbeauftragten mit Prozess- und Unternehmerrfahrung, der unternehmerisch schon was bewegt hat, holen. sonst verfängt sich die Umsetzung im klein klein. Mein Ausblick: Unternehmen die das beherzt und richtig angehen werden sogar profitieren.

Kurt Jürgen Göhl

DENKHAUS®-Akademie

Dorfstraße 10
88260 Argenbühl
Telefon (07566) 9404-30
Telefax (07566) 9404-24
mail@denkhaus-akademie.de
www.denkhaus-akademie.de

